

HANS STROTZKA

MACHET

EIN PSYCHOANALYTISCHER ESSAY

B

Akademie für Soziötarbeit
des Tägerversines Vlb. c. Dff. - Recht
6900 Bregenz, Kirchstrabe
Tel. 23 046

PAUL ZSOLNAY VERLAG
WIEN • HAMBURG

INHALT

Vorwort	7
1 DIE THEORETISCHEN GRUNDLAGEN	9
Einleitung (Definition)	11
Die geschichtlichen Wurzeln	17
Psychologie	22
Soziologie	31
Philosophie	37
Literatur, Musik, Kunst	40
Psychoanalyse	47
Narzißmus	63
Sadomasochismus	69
Der Ödipuskomplex	75
Der „Bemächtigungstrieb“	80
2 SZENEN DER MACHT	83
Die Familie	85
Schule	95
Arbeit	100
Politik	106
Entstehung und Vorbeugung von Diktatur	116
Medien“	120
Medizin	130
1. Organische Medizin	130
2. Psychiatrie	136
Religion	142
Rechtswesen	150
Sexualität	155
Kunst	160
Militär und Polizei	164

Bürokratie	172
Macht der Sprache (von Ruth Wodak)	177
1. Die Macht der Sprache der Macht	181
2. Die Macht der Sprache — Mittel zur Emanzipation	183
Wissenschaft	185
Sport	188
Spiel	191
Ökonomie und Ökologie (Die Macht der Trägheit)	194
Macht als Bürde	197
3 GÖTTERDÄMMERUNG DER MACHT	201
Wie endet Macht? . . .	203
Das Ende der Macht (Beispiel: Nationalsozialismus oder die Macht der Illusion und Verleugnung .	208
Der real existierende Sozialismus (Der Kampf gegen den Kompromiß und dessen letztlicher Sieg)	217
The American Dream	223
Der Ring des Nibelungen	227
Zusammenfassung	233
Wie ist die reale Lage?	233
Was soll, was kann man tun?	238
Literaturverzeichnis	245
Kurzdefinitionen verwendeter Fachausdrücke - - - -	253
Register	259